

2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M. bestimmt, welche der Commission des Instituts behufs Herbeiführung von Verbesserungen in Altona übergeben wird (siehe Berichts-Commissions-Commission des Unterstützungs-Instituts, Seite 279) und

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für die Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder werden diese Anträge beraten und über dieselben ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1889 wurden für gemeinnützige Zwecke 60,000 M. bestimmt. Davon wurden bewilligt:

1) Dem Verein zur Unterstützung und Förderung der Gemeindepflege in der Hauptparochie zum Ankauf zweier Häuser in der Grönländstraße 15,000 M.

2) dem Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona 5000 M., dem Vorhandeder Altonaer Sonntagschule zur Fertigstellung des An- und Umbaus des Schulhauses und zur Vervollständigung des Inventars, sowie als Zuschuß zu den Kosten der Vermaltung 20,000 M.

4) dem Vaterländischen Frauen-Verein als Beihilfe zu dem Pensionsfonds für dienstunfähig werdende Pfliegerinnen 10,000 M.

5) dem Verein für Ferien-Colonien für auszubehende Kinder 10,000 M.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona. Derselbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zweck aufgestellt sind: in Kriegsjahren der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Theile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Ueuerung, Ueberfluthung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 250. Der Verein hat eine Anzahl von Krankenpflegerinnen in den adelichen Krankenhäusern zu Kiel ausbilden lassen, und ein eigenes Pfliegerinnen-Haus in der Allee 161 (Helens-Str.) errichtet. Die daselbst wohnenden 17 Pfliegerinnen des Vereins werden in Friedenszeiten gegen entsprechende Vergütung (in besonderen Fällen auch unentgeltlich) zur Krankenpflege in Privathäusern entfendend, und hat man sich in Krankheitsfällen wegen einer Pfliegerin an die Hausmutter, Frau Maas, im Pfliegerinnenhaus zu wenden. Unbeglückte Mädchen oder Frauen im Alter von 20-40 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erhalten das Nähere durch eins der Vorstandsmitglieder. Eine Vollst. unter Leitung des Stadtschreibers Dr. Schönlein stehen, ist am Dienstag und Freitag in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr im Pfliegerinnenhaus (Allee 161) für arme Kranken zu geöffnet. Den Vorstand bilden: Frau Clausen, Donner, Vorsitzende; Frau Präsidentin, Kellner, stellvert.; Amtsgerichtsrath Dr. Wittling, Schriftführer; Stadtverordneter Max Müller, Schatzmeister; Frau Elise Albers, Frau Justizrat Meyer, Frau General von Leszynski, Erzellen, Frau General Freyfrau von Dornberg; Pastor Kähler und Dr. med. Weiland.

Altona-Ottenenser Colonne des Rothen Kreuzes. Der Verein, am 15. September 1887 ins Leben gerufen, verfolgt im Anschluß an den preussischen Verein zur Pflege im Felde Verwundeter und kranker Krieger zu Berlin und die sämtlichen deutschen Vereine vom Rothem Kreuz den Zweck, auf Grund des mittelst Cabinetsordre vom 3. September 1887 genehmigten Organisationsplanes der freiwilligen Krankenpflege im Kriege in Altona-Ottenen eine Colonne gut geschulter Krankenfrüher und Krankenpfleger bereit zu halten, welche in einem zukünftigen Kriege wahrhaft befähigt sind, den militärischen Sanitätsdienst des Heeres durch freiwillige Hilfe nutzbringend zu unterstützen. Zu diesem Zwecke werden die activen Mitglieder der Sanitäts-Colonne schon im Frieden durch den Vereins-Arzt derart technisch ausgebildet, daß sie die erste Hilfe bei Verwundungen zu leisten, Nothverbande mit Verständnis anzulegen und den Transport Verwundeter mit schonender Sorgfalt regelrecht auszuführen im Stande sind. — Außerdem hat der Verein seine Thätigkeit auf active Hülfsleistung bei plötzlich über Altona-Ottenen hereinbrechenden außerordentlichen Nothständen des Friedens ausgeübt (Berunglückungen von Menschen durch Wassernoth, Feuerschäden, Eisenbahnunfälle, Epidemien u.). — Für die Damen des Vereins findet während des Winters ein Unterrichtskursus in der ersten Hälfte bei plötzlichen Unglücksfällen, sowie in der weiblichen Krankenpflege statt. Als Mitglieder des Vereins werden Herren und Damen aufgenommen, welche sich für die Bestrebungen des Vereins interessieren und ihr Interesse durch Zahlung eines jährlichen Beitrages betheiligen; zur Zeit zählt der Verein 401, die Sanitäts-Colonne 53 active Mitglieder. — Der Vorstand des Vereins ist: J. J. wie folgt zusammengestellt; Vorsitzende: von Wobser; stellvert. Vorsitzende: A. Karnas; instr. Arzt: Dr. Solitten; Colonnensführer: G. Weeber; Schriftführer: A. G. Reber; Cassirer: P. J. Martens; Beisitzer: G. W. Lehmann, P. Jannas, C. Kappelhoff.

Verein „Australia“, gegründet im Juni 1869. Derselbe bezweckt: 1) freundschaftliche Vereinigung und geistlichen Verkehr der Mitglieder; 2) den von Australien zurückkommenden Landskuten die Anweisung in der denselben entfernenden Heimat zu erleichtern; 3) australische Interessen zu vertreten; 4) Auskunft über in Australien lebende resp. verstorbenen Deutsche thätigst zu ertheilen, event. über deren Nachlaß Erfindigungen einzusehen, wozu eine beständige Verbindung mit den dortigen Behörden und Vereinen unterhalten wird. Der Vorstand: L. A. Lange, Vorsitzender, gr. Nollens. 120; A. Schöder, stellvert. Vorsitzender, G. Philipp, Schriftführer, Sonnenberger, Cassirer, J. Dorn, Bibliothekar; J. Olsenstein, Archivar. Es findet eine wöchentliche Versammlung statt. Neben einem einmaligen Eintrittsgeld

von 10 M. beträgt der Jahresbeitrag 6 M. Versammlungslocal: Marienstraße 31, St. Pauli; Zusammenkunft: jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Verein für geistlichen und weltlichen Gesang. Gemüthlicher Chor, geleitet von Felix v. Boyrich. Derselbe wurde 1851 gegründet und stellt sich die Aufgabe, Aufführungen kirchlicher und weltlicher Vocalwerke zu veranstalten. Er besteht aus activen und socialen Mitgliedern. Erhöhere zahlen einen monatlichen Beitrag von 80 J. Letztere vierteljährlich 3 M. Uebungen finden statt an jedem Dienstag Abend von 8-10 Uhr in der „Burggasse“, Neuburg, woselbst Beitrittsanmeldungen entgegengenommen werden. Vorsitzende: A. Treves, Dirigent. 109.

Verein für gemüthlichen Gesang. Begründet am 29. Novbr. 1885. Derselbe bezweckt, erheiternd und veredelnd auf das geistliche Leben seiner Mitglieder einzuwirken durch Ausbildung im Gesang und Veranstaltung von Concerten, auch zu wohltätigen Zwecken. Vereinslocal: G. Wob, Bürgerstr. 106. Den Vorstand bilden: H. Meier, Vorsitzender; A. Wob, 2. Vorsitzender; G. Meins, Cassirer; W. Dübbern, 2. Cassirer; C. Anders, Schriftführer; O. Tempelhoff, 2. Schriftführer; H. Kanger, Archivar; A. Gerspenheim, Beisitzer.

Verein Creditreform Altona-Ottenen. Der Verein hat den Zweck: a) seine Mitglieder durch vertrauliche Mittheilungen der geschäftlichen Verhältnisse zu schütten; b) durch den Druck der Vereinigung alte und preislose Aushände kostenfrei einzuziehen; c) durch Verbindung mit anderen, gleiche Ziele verfolgenden Vereinen, eine möglichst sichere Ausfuhrertheilung herbeizuführen, und d) durch die Gesamtwirkung der Vereinthätigkeit eine allgemeine und zeitgemäße Reform der Creditverhältnisse anzubahnen und Mißbrauch des Credits zu verfolgen. — Dieser Zweck soll erreicht werden: a) durch die Einrichtung eines Vereinsbureaus, welchem die Vorführung der Vereins-Interessen und die Beforgung der statutemäßigen Anforderungen der Mitglieder obliegt; b) durch Abhaltung von Versammlungen zum Zwecke des Austausches von Mittheilungen und Erfahrungen aus dem Gebiete des Geschäftslebens, sowie viele allgemeine Interessen berühren; c) durch die Erzeugung von Einnahmen, die Vereinszweckthätigkeit ermöglichen; d) durch den Beschluß, die Vereinszweckthätigkeit in Verbindung mit den anderen Vereinen Creditreform zum Zweck der gegenseitigen Unterstützung bei Wahrung der Vereins-Interessen und des Ausmaßes der auf dem Vereinsgebiet gemachten Erfahrungen, und e) durch die Vereinigung der sämtlichen, gleiche Ziele verfolgenden Vereine Creditreform zu einem Verbande. — Der Verband umfaßt gegenwärtig ca. 250 einzelne Vereine mit einer Mitgliederzahl von mehr als 25 000. — Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beitrittserklärung auf Grund der Statuten. Der im Voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 12 M., beim Eintritt ist außerdem eine Aufnahmegebühr von 3 M. zu entrichten, wofür das ältere Material nachgeliefert wird. — Als Vorstand's-Mitglieder fungieren: Albert Dübbern, in Firma J. G. Dübbern, Vorsitzender; Georg Wöhner, stellvertretender Vorsitzender; Theod. Barz, in Firma Barz & Maas; Ludwig Berger, in Firma J. G. W. Berger & Sohn; Christian Jens, in Firma J. H. Jens & Söhne; Gustav Kähler, Geschäftsführer; A. Dübber. Das Bureau befindet sich Ostth. 20, Hjr. 246, und ist von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Verein für Ferien-Colonien in Altona. Der Zweck des Vereins ist, kränklichen und schwächlichen Kindern unbemittelter Eltern, vorzugsweise solchen, die von ihren Lehrern als brav und fleißig empfunden werden, eine Erholung zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verschaffen. Die Erreichung dieses Zweckes wird dadurch erstrebt, daß solche Kinder während der Sommerferien auf den Dörfern der Umgegend unter der Beaufsichtigung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu Arbeiten genöthigt werden, in Pension kommen. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, welcher sich zur Leistung eines Jahresbeitrages von wenigstens 3 M. verpflichtet. Den Vorstand bilden: Ad. Lehmann, G. Steinbinder, Dr. med. Grönländer und G. F. Hoerner.

Verein Altonaer Gastwirthe bezweckt die Hülfsleistung bei Einschätzung zur Gewerbesteuer, die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit einer Unterstützungscaße zu den Verdienungsstellen seiner Mitglieder. Derselbe veranlaßt in Verbindung mit anderen Vereinen jährlich eine Wohlthätigkeitsfeier für bedürftige Kinder. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem Central-Verband der deutschen Gastwirthe an. Der Vorstand: A. Gersphenheim, Vorsitzender; G. Wob, 2. Vorsitzender; G. Schamp, Cassirer; G. Wob, Schriftführer; J. Höft, 2. Schriftführer; G. F. Kade, Archivar; G. Wob, 4. Wobing und G. Hoff, Beisitzer. Jährlicher Beitrag 8 M.

Verein der Deutsch-freisinnigen Partei. Zweck des Vereins ist, für die politischen und communalen Wahlen im Sinne des Programms der deutsch-freisinnigen Partei zu wirken, seine Mitglieder aufzuklären über die wichtigsten politischen und communalen Tagesfragen. Der Vorstand: P. Jochen, Vorsitzender; Gust. Sell, Vicevorsitzender; J. G. Diederichsen, Cassirer; J. F. F. Holmberg, Beisitzer. Der Jahresbeitrag beträgt 3 M.

Verein zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistlicher Getränke. Der Verein hat den Zweck, dem Mißbrauch geistlicher Getränke, insbesondere des Branntweins, entgegenzuarbeiten und zwar dadurch, daß er Aufklärung über die schädlichen Wirkungen des Alkoholmißbrauchs zu verbreiten sucht, und dadurch, daß er durch Darbietung von Surrogaten (Vollstoffscheiter u.) die Bekämpfung zum übermäßigen Branntweingenuß verringert. Der Verein ist als solcher Mitglied des Schleswig-holsteinischen Provinzialvereins gegen den Mißbrauch geistlicher Getränke. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, der sich verpflichtet, jährlich einen Beitrag von mindestens 50 J. zu zahlen. Der Verein hat zwei Vollstoffscheiter eröffnet, eins in der Reichenstraße, das andere in der Nähe des Fischmarktes. — Vorstand: Senator Dr. Giese, Geh. Sanitätsrath Dr. Ballhals, Ad. Lehmann, Dr. Wittling, Pastor Biernast, Pastor Dohren, G. A. Gierhoff, F. G. G. Loope, C. Rainald, J. D. Schmitt.

asi 1880
Bereins
igender;
Wohlf-
Maad,
nds von
nd zwar
richtigbe
ich 5 M.
ommen.

hiesigen
st durch
h. Ber-
K. Eid,
enwart;
insfeldt,
Weber,
afte 24,
i 8-10
Abends
Turn-
nlehrs
Jugend-
stfinden.
ebungs-
art des

r. 1799.
rneister
; Dr.
Daus;
ienrath
ndorf;
Fruuer;
r. med.
nfenau;
Wöhler;
Vand-
meiher
Amtdt;
emper;
; F. G.
Hypocrit
st Otto
höpner.
dnrecht,
dt und

Schmitt,
edensind,
dnrecht,
. med.
Gagen,
Widnes,
. Baur.

riedrich,
ensler,
edient;
r. Dtt,
arcaff,
edient;

tonaer
fonten,
lichteit
ttigkeit
Als
mmten
nthal

ch der
loeds

nd acht
s, dem
on der
wird,
e Sti-